

### Grundsteinlegung Hort



Für den neuen Hort auf dem Gelände des Ludwig-Jahn-Schulkomplexes wurde am 20. August offiziell der Grundstein gelegt. Das moderne Gebäude in Holzbauweise wird direkt an die bestehende Mensa angeschlossen und Platz für 250 Mädchen und Jungen bieten.

„Meine Damen und Herren, für die Grundsteinlegung stelle ich gern den Stein zur Verfügung, der mir heute vom Herzen fällt,

weil ich unser Vorhaben Neubau des Hortes jetzt auf einem guten Weg weiß.“, bekannte Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide.

Für die Baukosten von sechs Millionen Euro hat die Stadt einen Kredit aufgenommen. Die Baufertigstellung ist für August nächsten Jahres geplant.

► **Lesen Sie weiter auf Seite 2**

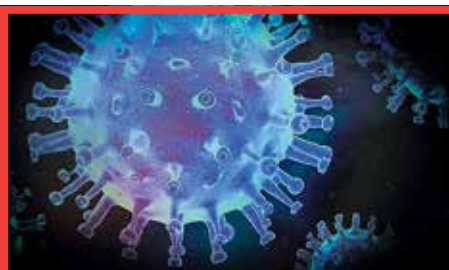
#### AUS DEM INHALT

Prüfung der Standsicherheit der Grabmale .....**Seite 4**

Zwei neue Kreisverkehre für die Frankenfelder Chaussee?.....**Seite 5**

Neugestalteter Ehrenhain feierlich eingeweiht .....**Seite 7**

STADTRADELN 2020 – Radeln für gutes Klima – Luckenwalde ist wieder dabei .....**Seite 8**



### Wichtige Rufnummern bezüglich Corona-Virus

**Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117**

**Bürgertelefon des Landkreises: 03371 608-6666 (Mo–Fr 8–16 Uhr)**

**Bei Infektionsverdacht: telefonisch den Hausarzt kontaktieren!**

NEUES AUS DEM RATHAUS

## Grundsteinlegung Hort

► Fortsetzung von Seite 1

Aufgrund wachsender Schülerzahlen ist für die Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule zukünftig eine durchgängige Dreizügigkeit vorgesehen.

Für die Hortbetreuung der Erst- bis Viertklässler werden dann 250 Plätze gebraucht. „Um nicht von einer Notlösung zur nächsten hangeln zu müssen, entschloss sich die Stadt beherzt zu einem Neubau auf dem Gelände des Schulkomplexes.“, berichtete Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide. Diese Lösung hat mehrere Vorteile. Zum einen kann eine verlässliche Ganztagsbetreuung für Grundschüler an Ort und Stelle gesichert werden; lange Wege entfallen. Außerdem ziehen 160 Hortkinder von ihrer bisherigen Einrichtung „Am Weichpfuhl“ hierher um und dort kann die Kapazität für Krippen- und Kitakinder erhöht werden.

Die Bürgermeisterin machte auch deutlich, wie sich die neue Einrichtung auf den gesamten Schulkomplex auswirken wird: „Der neue Hort ist kein Ufo, das zufällig im Vorgarten der Jahn-Schulen zur Landung kommt, um dort ein autarkes Leben in völliger Unabhängigkeit zu führen. Schon jetzt stellt sich heraus, dass ein gedeihliches Zusammenleben von Hort, Grundschule und Oberschule auf einem Gelände ein ganz neues Beziehungsgeflecht und viel Kommunikation erfordern und (...) es tun sich auch neue



Möglichkeiten auf.“

So wird durch den Wegfall der alten Mensa-Umfahrung mehr Platz für alle entstehen. Der Graben zwischen den Gebäuden wird aufgefüllt und die Barrierefreiheit verbessert. Es entsteht ein neuer Aufenthaltsbereich mit Sitzbänken unter Bäumen, einer grünen Wiese, einem kleinen Garten für die Hortkinder und einem extra Bereich für die Oberschüler.

„Das Mensagebäude wird aus seiner Insellage geholt und wird für alle besser erreichbar.“, fasste die Bürgermeisterin zusammen.

Wie es mit dem Schulkomplex in der Ludwig-Jahn-Straße insgesamt weitergehen soll, wird im Herbst in einer Workshoprei-

he besprochen. Schul- und Hortvertreter, Träger und Schulaufsicht werden gemeinsam ein Entwicklungskonzept erarbeiten.

Die Baukosten von sechs Millionen Euro sind „ein Betrag, vor dem wir Respekt haben“, betonte Elisabeth Herzog-von der Heide. Sie freute sich jedoch, dass davon auch einige Luckenwalder Unternehmen profitieren dürfen, die sich in den Vergabeverfahren durchgesetzt hatten. Architekt Arndt Hermann von  $\phi$ pha Architekten BDA in Potsdam stellte anschließend das geplante Gebäude vor, das, wie er betonte, kein normaler Hort werden wird: „Die Stadt Luckenwalde geht mit dem neuen Hortgebäude innovative Wege.“

Es entsteht eine offene Spiel- landschaft mit verschiedenen Erlebnisbereichen. Mit ebenerdigem Übergang zur Mensa befinden sich im Erdgeschoss Garderoben, ein Infopunkt, ein Kinderrestaurant und Bewegungsangebote wie eine Kletterhöhle. Im ersten Obergeschoss kann geforscht, gebaut und experimentiert werden. Hier finden die Kinder die offene Bibliothek sowie eine Medien- und Lernwerkstatt. Das zweite Obergeschoss ist der Bereich für Musik, Kunst und Entspannung. Es entsteht eine Mal- und Keramikwerkstatt, ein Musikraum, ein Clubraum und eine offene Werkstatt. Das Gebäude wird in nachhaltigem Holz-Massivbau er- >>>



>>> richtet mit feuerbeständigen Treppenräumen. Fast alle tragenden Teile des Gebäudes werden im Werk vorgefertigt und auf der Baustelle in kurzer Bauzeit zusammengefügt. So entfällt ganz viel Lärm und Stress für alle vor Ort, betonte Arndt Hermann. „Wir freuen uns auf ein offenes Haus, das allen Kindern Spaß machen wird und bedanken uns bei allen Schülern, Mitarbeitern und Eltern für die Geduld, die leider trotzdem notwendig wird, wenn im laufenden Betrieb ein über 2.000 Quadratmeter großes Gebäude neu entsteht.“

Anschließend durften Minna Spiet und Hannah Desche eine Zeitkapsel einbetonieren, die mit Münzen, Zeitungen und Bauplänen gefüllt ist. Die sechsjährigen Mädchen besuchen derzeit den Hort Weichpfluh und werden in einem Jahr in den neuen Hort umziehen. Die erste Bautätigkeit war ihr Grundstein aber eigentlich nicht. Bereits Ende des letzten Schul-



Minna Spiet (links) und Hannah Desche hatten viel Spaß beim Versenken der Zeitkapsel.

jahres haben die Arbeiten begonnen. Im Mensagebäude wurde der Brandschutz verbessert, die ehemalige Busumfahrung wurde abgerissen und die Baugrube ausgehoben. Regen- und Abwas-

serkanäle wurden erneuert und die ersten Gründungsarbeiten begonnen. Als nächstes folgt die Bodenplatte. Die Sommerferien wurden für die lärmintensiveren Arbeiten genutzt und seit Schul-

jahresbeginn führt ein gesicherter Weg an der Baustelle vorbei zum Mensagebäude.

*i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs-  
und Kommunalservice*

## Informationen über das Corona-Virus

Das Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming informiert über das Corona-Virus auf der Internetseite des Landkreises [www.teltow-flaeming.de](http://www.teltow-flaeming.de) und am Bürgertelefon montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr unter Tel. 03371 608-6666. Weitere Informationen unter: Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

Bundesministerium für Gesundheit: Tel. 030 346465100  
Unabhängige Patientenberatung Deutschland: Tel. 0800 0117722  
Homepage des Robert-Koch-Instituts: [www.rki.de](http://www.rki.de)  
sowie unter [www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de) und [www.infektionsschutz.de](http://www.infektionsschutz.de).

## Sprechzeit der Schiedsstellen

Am **1. und 15. September** jeweils von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Kultur- und Begegnungsstätte, Markt 12 a – rechter Eingang, Erdgeschoss.  
Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechzeiten unter 672294. Postanschrift: Markt 10, 14943 Luckenwalde.  
Schiedsstelle I  
Für die Stadt Luckenwalde (Be-

reich zwischen Bahndamm und Bergsiedlung) und Ortsteil Frankenfelde  
Schiedsperson:  
Frau Annelorle Wulf  
Schiedsstelle II  
Für die Stadt Luckenwalde (Bereich vor der Bahn) und Ortsteil Kolzenburg  
Schiedsperson:  
Herr Björn-O. Müller

## Bürgerhaushalt hat Sommerferien versüßt



Dieser Bürgerhaushaltsvorschlag hat nicht nur besonders viele Stimmen bekommen, er wurde auch am schnellsten umgesetzt. Anfang Juni stand das Ergebnis des 4. Bürgerhaushalts in Luckenwalde fest. Auf Platz 8 schaffte es mit 280 Stimmen der Vorschlag, Schülerinnen und Schülern während der Sommerferien freien Eintritt in das Freibad Elsthal zu ermöglichen. Am 23. Juni beschlossen die Stadtverordneten, den Vorschlag umzusetzen. Ergänzt wurde er um das HeimatMuseum, das ebenfalls freien Eintritt gewährte und die Personengruppe wurde auf Kinder sowie Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Alter erweitert. Zwei Tage später, am ersten Ferientag, besuch-

ten die ersten Kinder und Jugendlichen die Einrichtungen ohne zu bezahlen. Insgesamt hat die Stadt Luckenwalde für 4.078 Kinder und Jugendliche den Freibadeintritt und für 20 den Eintritt in das HeimatMuseum übernommen. Ob das Angebot im nächsten Jahr wiederholt wird, wird im Rahmen der kommenden Haushaltsplanung geprüft und entschieden. Auch die übrigen neun Vorschläge, die besonders viele Stimmen bekommen haben, werden demnächst in der Stadtverordnetenversammlung beraten.

i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und KommunalService

## Park auf der Gaswerkfläche kann genutzt werden

Vor etwa einem Jahr wurde die Baustelle auf dem ehemaligen Gaswerkgelände in der Dessauer Straße eingerichtet. Die Fläche war jahrzehntelang brachgelegen, Altlasten im Boden bedrohten das Grundwasser und außer den Zauneidechen nutzte niemand den ein Hektar großen Schandfleck. Nun konnte ein Jahr später die Grünanlage zur Nutzung freigegeben werden, nachdem der Parkplatz mit 100 Stellflächen bereits im Mai eröffnet worden war. Man wollte den zahlreichen Pflanzen und Rasenflächen Zeit zum Anwachsen lassen. Jetzt, wo die Bauzäune abgebaut sind, sieht man erst,

wie sehr sich die Fläche in diesem einen Jahr verwandelt hat. Ein stilisierter Gasometer erinnert an die Geschichte des Areals und mutet wie eine Skulptur an. Zwei Regenrückhaltebecken, Sportgeräte für Groß und Klein, Bänke und ein Wildbienenhäuschen haben hier ihren Platz gefunden. Die Maßnahme wurde mit Fördermitteln aus dem Landesprogramm „Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Umland“ (NESUR) – Infrastruktur sowie Bundesmitteln aus dem Programm „Stadtumbau“ ermöglicht.

i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und KommunalService



## Prüfung der Standsicherheit der Grabmale

Bevor seitens des Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamtes die vorgeschriebene jährliche Überprüfung der Grabsteine auf Standsicherheit stattfindet, möchten wir über die Pflichten, die Nutzungsberechtigte an einer Grabstätte haben, informieren.

dem Friedhof „Vor dem Jüterboger Tor“, dem Waldfriedhof und dem Friedhof in Kolzenburg statt. Wie in jedem Jahr werden bei den Standsicherheitskontrollen lose Grabsteine aus Gefährdungsgründen umgelegt bzw. mit einem Aufkleber versehen, der auf den entsprechen-



den Grabsteinen, die nicht den Sicherheitsvorschriften der Gartenbauberufsgenossenschaft entsprechen, stellen für den Friedhofsbesucher eine ständige Unfallgefahr dar. Der Grabstein muss mit dem Fundament und dem Unterbau mit einem Stahlbolzen verdübelt sein. Jeder Inhaber eines Grabnutzungsrechts sollte in Eigenverantwortung regelmäßig den Grabstein auf seine Standfestigkeit prüfen und Mängel fachgerecht beheben lassen. In diese Überprüfung ist auch das sonstige Grabzubehör mit einzubeziehen. Für Schäden und Unfälle, die infolge mangelhafter Standfestigkeit der Grabmale entstehen, haftet der Inhaber des Grabnutzungsrechts. Die diesjährige Überprüfung findet Anfang September auf

den Mangel hinweist. Die Beseitigung der Ursache der Gefahr muss durch Auftrag an eine fachgerechte Firma von dem Betroffenen innerhalb von sechs Wochen behoben werden. Wir bitten im Interesse aller Friedhofsnutzer aus Sicherheitsgründen um Verständnis für diese Maßnahme. Für Rückfragen nutzen Sie bitte die Sprechtag:

Dienstag von 8.30–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr  
Donnerstag von 8.30–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr  
Telefon: 03371/672 304  
Sitz: Theaterstr. 16 d

i. A. Aileen Nerlich  
Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt

### IMPRESSUM PELIKAN-POST

**Herausgeber, Druck und Verlag:**  
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Telefon (030) 28 09 93 45  
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

**Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:**  
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide, Markt 10, 14943 Luckenwalde  
Telefon (03371) 6 72-0; Fax (0 33 71) 6 72-2 23;  
E-Mail-Adresse: rathaus@luckenwalde.de;  
Internet-Adresse: http://www.Luckenwalde.de

**Vertrieb:** Thiele Agentur

Die nächste Ausgabe erscheint am **15. September 2020**.  
Anzeigenschluss ist am **8. September 2020**.

## Zwei neue Kreisverkehre für die Frankenfelder Chaussee?

Die Frankenfelder Chaussee ist als eine der Luckenwalder Einfahrtsstraßen eigentlich zu schmal für LKW-Verkehr. Dieser hat in den vergangenen Jahren jedoch zugenommen und so werden regelmäßig die Bankettstreifen überfahren und beschädigt. Das städtische Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt hat sich deshalb entschieden, die Frankenfelder Chaussee im Abschnitt Kreuzung Straße des Friedens bis Einmündung Zapfholzweg zu sanieren und die Fahrbahn von sechs auf sieben Meter zu verbreitern. Vermessung, Baugrunduntersuchung, Materialanalyse, Verkehrsstromzählung und Bauklassenbemessung sind erfolgt. Bereits im letzten Jahr hat man mit der Auftragsvergabe der Planung begonnen.

Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Gefahrenpunkt, an dem der Zapfholzweg in spitzem Winkel auf die Frankenfelder Chaussee trifft. Die Einmündung ist schwer einsehbar und verleitet dazu, sich noch schnell einzufädeln. Hier kommt es oft zu gefährlichen Situationen und vor zwei Jahren leider auch zu einem tödlichen Unfall.

Im Rahmen der Straßensanierung soll die Situation an dieser Stelle übersichtlicher gestaltet

werden. Eine Möglichkeit dazu wäre, den Zapfholzweg in einem leichten Bogen zu führen, damit er rechtwinklig auf die Frankenfelder Chaussee trifft. Noch besser wäre aus Sicht der Verwaltung an dieser Stelle ein Kreisverkehr, der die Verkehrsströme verlangsamt und gleichrangig macht. Als eine Vorplanungsvariante wurde ein Kreisverkehr mit 30 Meter Durchmesser geplant. Diese Größe reicht jedoch für einen LKW nicht aus, der Innenkreis müsste überfahrbar gestaltet werden. Deshalb wurde außerdem ein Kreisverkehr mit 35 Meter Durchmesser geplant. Die Baukosten für diese Variante werden vorläufig auf knapp 324.000 Euro geschätzt, der Grunderwerb nicht eingeschlossen.

Die Strecke zwischen Zapfholzweg und Ampelkreuzung wird nicht verändert. Die Fahrbahn wird in südliche Richtung erweitert, der Radverkehr wird davon nicht berührt. Auch die Zufahrt zur Deponie mit der Mittelinsel bleibt bestehen. Hier kreuzt der Radweg, da eine Querung im Kreisverkehr vermieden werden soll.

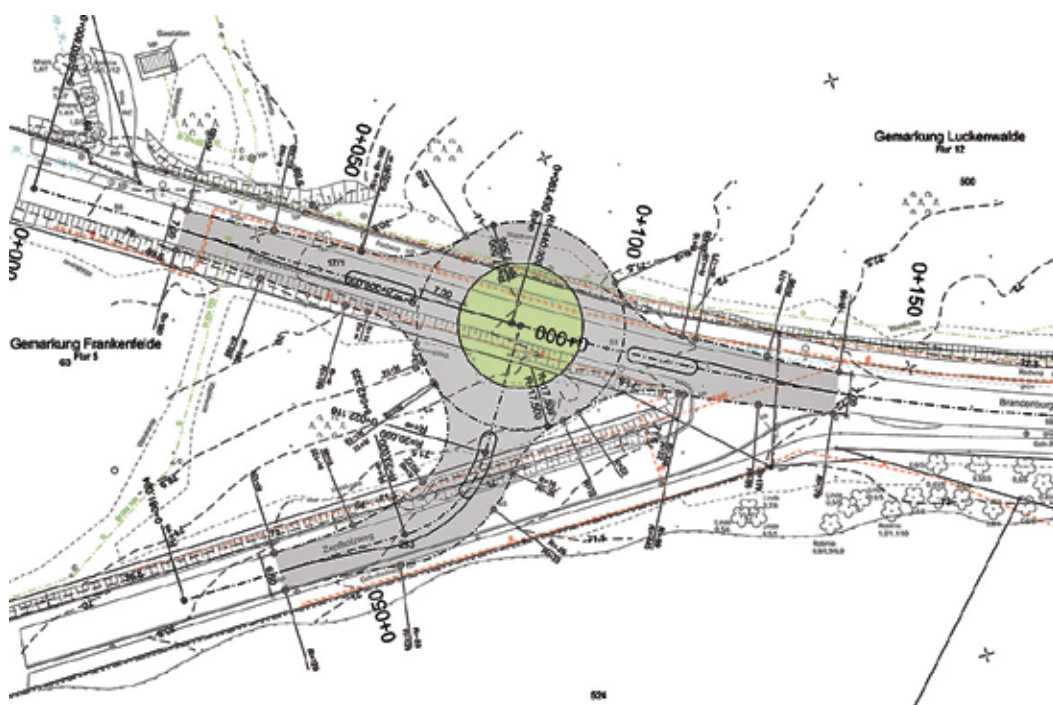
Die Kreuzung Frankenfelder Chaussee/Straße des Friedens wurde ebenfalls überdacht.



Die bisherige Einmündung am Zapfholzweg: Wer aus Richtung Biotechnologiepark kommt, kann die Fahrzeuge aus Frankenfelder Richtung erst spät sehen. Oft wird hier auch zu schnell gefahren.



Die Seiten der Fahrbahn sind abgefahren und beschädigt.



So könnte ein Kreisverkehr mit 35 Meter Durchmesser an selber Stelle aussehen. Quelle: Schwesig Ingenieur GmbH Beratende Ingenieure Rostock

Auch hier wäre ein Kreisverkehr denkbar. Genug Platz für einen LKW-tauglichen Kreisverkehr

bietet die Kreuzung jedoch nicht. Deswegen schlägt die Stadt Luckenwalde vor, nur die von 1993 stammende Fahrbahndecke und die Ampelanlage zu erneuern. Mit neuer LED-Technik und keinen separat geschalteten Linksabbiegespuren mehr, wäre sie weniger störungsanfällig und die Grünphasen könnten verlängert werden. Zusätzlich zu den 960 Metern im Abschnitt zwischen der Straße des Friedens und dem Zapfholzweg möchte die Stadt Luckenwalde auch die Strecke bis nach Frankenfelde sanieren. Die zusätzlichen 2155 Meter Fahrbahndecke sind in einem schlechten Zustand und ihre Erneuerung wird voraussichtlich weitere 260.000 Euro kosten. Die gesamte Maßnahme soll zur Förderung beim Landesbetrieb angemeldet werden.

i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice



## Antworten zu weitergeleiteten Vorschlägen

Für einen Teil der Vorschläge, die bei uns zum 4. Bürgerhaushalt eingereicht wurden, ist die Stadt Luckenwalde nicht zuständig. Wir haben diese Ideen und Anregungen, mit der Bitte um Beantwortung, an die zuständigen Institutionen weitergeleitet.

In loser Reihenfolge drucken wir die eingegangenen Antworten hier ab.

### **Inhalt des Vorschlags:**

Ich besuche das Friedrich-Gymnasium in Luckenwalde. Unserer Schule fehlt ein Sportplatz. Wir Schüler müssen unseren Sportunterricht im Sommer oder an anderen Tagen im Park ausführen. Sportarten wie 1000 m-Lauf oder Sprinten müssen wir auf Rasen und Sandweg machen. Wir wünschen uns für die Zukunft die Möglichkeit, richtigen Sportunterricht durchzuführen, mit einem richtigen Sportplatz.

### **Antwort vom Landkreis Teltow-Fläming:**

Die örtliche Situation am Standort der Schule lässt die Errichtung eines größeren Sportplatzes leider nicht zu. Das Friedrich-Gymnasium Luckenwalde hat in der Vergangenheit den Sportplatz am Baruther Tor in Luckenwalde nutzen können. Auf Grund der Wegstrecke zwischen Schule und Sportplatz

und dem damit verbundenen Zeitaufwand hat die Schule aus schulorganisatorischen Gründen diese Alternative nicht mehr in Anspruch nehmen wollen. Eine Kleinsportanlage mit Kugelstoßring, Weitsprunggrube und Kleinfeldspielplatz für Fuß-, Hand-, Volley- und Basketball wurde auf dem Schulgelände errichtet und wird für den Sportunterricht genutzt. Weiterhin besteht grundsätzlich die Möglichkeit, für ein Leichtathletiksportfest das Werner-Seelenbinder-Stadion der Stadt Luckenwalde zu nutzen.

### **Inhalt des Vorschlags:**

Sanierung der Toiletten in der Schule Friedrich-Gymnasium Luckenwalde

### **Antwort vom Landkreis Teltow-Fläming:**

Dass die Sanitäranlagen des Altbaus am Friedrich-Gymnasium Luckenwalde sanierungsbedürftig sind, ist dem Landkreis als Schulträger dieser Schule bekannt. Die Priorität musste in den letzten zwei Jahren auf die Sicherung (Hüllensanierung) der Gebäude „Neubau“ und Sporthalle gesetzt werden. Derzeit wird der Schulhof erneuert und in diesem Zusammenhang die dringend erforderliche Sanierung des Systems der Entwässerungsleitungen durchgeführt. Diese Maßnahmen sind

Voraussetzung, um die Sanierung der Sanitäranlagen zu planen und zu bauen. Für die Jahre 2021 bis 2023 ist die Durchführung von Maßnahmen des baulichen Brandschutzes geplant. In diesem Zusammenhang werden auch die Sanitäranlagen ertüchtigt.

### **Inhalt des Vorschlags:**

Erreichung einer Entscheidung zur baldigen effektiven Nachnutzung des leer stehenden Schulgebäudes an der Straße Schieferling und der angrenzenden Freifläche bis zum Rundweg.

### **Antwort vom Landkreis Teltow-Fläming:**

Eine endgültige Entscheidung kann noch nicht getroffen werden, da der „Schieferling“ ggf. ab dem Schuljahr 2021/2022 wieder als Schule genutzt wird. Unabhängig davon wird die Nachnutzung des „Schieferlings“ insbesondere auch von einem Liegenschaftskonzept abgeleitet, das der Landkreis für alle kreiseigenen Liegenschaften und Gebäude erarbeiten wird.

### **Inhalt des Vorschlags:**

Errichtung eines Parkplatzes für die Schüler des Oberstufenzentrums (An der Stiege). Die nicht genutzte Spielfläche und ein Teil des ungenutzten Oberstufenzentrums (Grundweg) könnte

zu einem Parkplatz für das Oberstufenzentrum umfunktionierte werden. Dazu kann die wilde Parkerei auf dem Sande entspannt werden.

### **Antwort vom Landkreis Teltow-Fläming:**

Auf dem Gelände des OSZ TF in Luckenwalde (An der Stiege) werden bereits drei Teilflächen als Parkplatz mit insgesamt ca. 50 Stellplätzen vorgehalten. Eine Prüfung zur Schaffung weiterer Stellplatzflächen auf dem Gelände kann in Abstimmung mit der Schulleitung nochmals erfolgen. Sofern der Standort am Schieferling (im Vorschlag Grundweg benannt) wieder einer schulischen Nutzung zugeführt werden sollte, wäre die Einrichtung von Stellplätzen auf dem Gelände zu prüfen.

Ansonsten bleibt anzumerken, dass für die Parkraumbewirtschaftung sowie Überwachung des ruhenden Verkehrs die Stadt Luckenwalde zuständig ist.

### **Ergänzung der Stadtverwaltung – Ordnungs- und Rechtsamt:**

Verkehrsordnungswidriges Parken auf dem Sande wird regelmäßig von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes kontrolliert und geahndet.

*i. A. Christiane Kaiser  
Amtsleiterin Amt Pressearbeit,  
Verwaltungs- und  
Kommunalservice*

## Neugestalteter Ehrenhain feierlich eingeweiht

Am 13. August wurde die Grünfläche Ehrenhain nach ihrer Neugestaltung feierlich zur Nutzung freigegeben. Die Fläche zwischen Tierpark und Gymnasium ist innerhalb des letzten Jahres umgestaltet und aufgewertet worden. Neue Wege, mehr Grün, Bänke, Hängematten und Sportgeräte zieren die 6.500 Quadratmeter. Möglich wurde die Umgestaltung durch Fördermittel aus dem Programm Soziale Stadt.

Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide blickte zurück auf den Wettbewerb, aus dem der Entwurf für die Fläche vom Baruther Büro Atelier Acht als Sieger hervorging: „Am Ende überzeugte die Arbeit am meisten, die den Ehrenhain wieder als integralen Bestandteil des Stadtparkes interpretierte. Im wahrsten Sinne des Wortes soll-

te eine Brücke zum Gymnasium geschlagen werden, die zugleich den Röthegraben aufwertet. Als besonders gelungen bewertete die Jury den respektvollen Umgang mit dem Denkmal.“

Dies entstand Ende der 1970er Jahre, als der Platz als Gedenkstätte für die Helden der Roten Armee, des antifaschistischen Widerstandskampfes und für die aus der Sowjetunion, Polen, Jugoslawien, Frankreich und Italien stammenden Opfer des Kriegsgefangenenlagers Stalag III A umgestaltet worden sei. Die Erinnerungskultur habe sich jedoch verändert und die Aufmarschfläche aus Betonplatten war nicht mehr zeitgemäß.

Der öffentlich zugängliche Stalag-Friedhof ist heute eine würdige Stätte, um an die Toten aller Nationen des Kriegsgefangenenlagers zu erinnern und der

Ehrenhain suchte nach einer neuen Funktion. Der Röthegraben war „ständig präsent, aber nie beachtet“, wie ein Projekt des Friedrich-Gymnasiums treffend hieß.

Die Lösung brachte der Wettbewerb. Auch Vertreter des Gymnasiums und der vom Quartiersmanagement ins Leben gerufenen Arbeitsgemeinschaft Ehrenhain waren in der Jury vertreten, die sich letztendlich für den nun umgesetzten Entwurf entschied.

„Der Röthegraben mit seinen aufgeweiteten Böschungen hat fast die Qualität einer Flussaue mit blühenden Ufern erhalten.“, schwärmte die Bürgermeisterin. „Das Denkmal steht nicht mehr in Ehrfurcht gebietender, erhabener Distanz zum Betrachter, sondern lässt Nähe zu.“ Die Arbeitsgemeinschaft Ehrenhain

hatte sich Sportgeräte gewünscht, die für alle Generationen nutzbar sein sollen.

Die Bürgermeisterin zeigte die Verwandlung auf, die das Gebiet „Am Röthegraben“ durch das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ seit 2009 genommen hat. Zum Abschluss erinnerte sie an das Lied „Ich brauch Tapetenwechsel, sprach die Birke“ von Hildegard Knef: „Die Birken in diesem Hain haben Glück. Sie müssen sich nicht auf den Weg machen, denn der Tapetenwechsel wurde ihnen sozusagen frei Haus geliefert. Ich wünsche den Birken viele Besucher über alle Generationen hinweg, die sich hier wohl fühlen und das Geschaffene wertschätzen.“

*i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und KommunalService*



## Sanierung Dahmer Straße

In der vergangenen Woche musste die Einmündung der Dahmer Straße in den Kleinen

Haag gesperrt werden. Dort wurde wegen eines Materialfehlers bereits verlegtes Beton-

pflaster auf Kosten und Veranlassung des Herstellers ausgetauscht.

Im hinteren Teil zwischen der Brücke über den Röthegraben und der Jänickendorfer Straße sind die Trinkwasserleitung und der Regenwasserkanal verlegt worden. Nach der Umbindung der Hausanschlüsse an die neue Trinkwasserleitung sind dann Gasleitung und Fernwärme an der Reihe, bevor es an den Straßenbau geht.

*i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und KommunalService*



## STADTRADELN 2020 – Radeln für ein gutes Klima – Luckenwalde ist wieder dabei!

**Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde**

Auch in diesem Jahr ruft das Klima-Bündnis wieder Bürgerinnen und Bürger und insbesondere auch Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker auf, für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale zu treten. Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um den Spaß am Fahrradfahren und vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



Die Stadt Luckenwalde ist dieses Jahr zum dritten Mal dabei, diesmal läuft die Aktion vom 5. September bis zum 25. September. In diesem Zeitraum können alle, die in Luckenwalde leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte bereits jetzt unter: [www.stadtradeln.de/luckenwalde](http://www.stadtradeln.de/luckenwalde).

Jeder kann ein STADTRADELN-Team gründen oder einem beitreten, um beim Wett-

bewerb teilzunehmen. Für alle Radlerinnen und Radler aus Luckenwalde steht beispielsweise das Offene Team Luckenwalde bereit. Wer sich über die Luckenwalder Seite anmeldet, nimmt auch automatisch an der Wertung des Landkreises Teltow-Fläming teil. Dies gilt für Teams ebenso wie für Einzelpersonen, die sich einem Luckenwalder Team anschließen.

Im vergangenen Jahr sind 104 Radler in elf Teams für Luckenwalde 21.305 Kilometer gefahren und haben dabei 3.025 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Die durchschnittlich 43 Jahre alten Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen sind dabei durchschnittlich 204 Kilometer gefahren. 2018 schafften 70 Radler gemeinsam 13.801 Kilometer und sparten so 1.959 Tonnen CO<sub>2</sub> ein.

Wegen der Pandemie verzichten wir in diesem Jahr auf öffentlich organisierte Radtouren, Sternfahrten und Gruppenveranstaltungen. Alle Radlerinnen und Radler sind aufgefordert, bei gemeinsamen Touren den erforderlichen Abstand zu halten. Die geltenden Regelungen sind einzuhalten. Bitte fahren Sie mit Helm und gut sichtbarer Kleidung.

*i. A. Ekkehard Buß  
Stadtplanungsamt*

## Hinweise zur Hygiene während der Corona-Pandemie für die Nutzung der Turnhallen der Stadt Luckenwalde



Für alle von der Stadt Luckenwalde zugelassenen Nutzer von Turnhallen außerhalb des schulischen Unterrichts gelten Hygienehinweise.

Diese sind im Internet unter <https://www.luckenwalde.de/Rathaus/A-Z-Dienstleistungen/> Sportstättenvergabe nachzulesen und Bestandteil des Nutzungsantrages einer Turnhalle (Sportstätte) für die Dauer der Corona-Pandemie.

Die Hygienevorgaben sind von allen Nutzern in den Turnhallen der Stadt Luckenwalde zwingend einzuhalten.

Der jeweilige Nutzer (beispielsweise Sportverein) zeichnet für die Einhaltung der Hygiene entsprechend Corona-Hinweise der Stadt Luckenwalde sowie für die Durchführung der Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen verantwortlich. Sollten die Regelungen nicht eingehalten werden, muss der Sportbetrieb eingestellt werden und der Nut-

zer erhält ein Nutzungsverbot. Ebenfalls sind die ausgehängten Hygieneregungen in den Gebäuden zu beachten.

Jeder Nutzer hat auch eigene Hygieneregungen wegen der spezifischen Anforderungen durch die Nutzung (z. B. sportarttypische Hygienepläne) aufzustellen. Dieser Hygieneplan gilt als Ergänzung zu den Hygiene-Hinweisen der Stadt Luckenwalde. Der vom Nutzer zu erstellende Hygieneplan hat die Vorgaben des Gesundheitsamtes des Landkreises Teltow-Fläming zu beachten.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen zu den Hygienehinweisen für die Nutzung der Turnhallen der Stadt Luckenwalde ist Marcel Hadel, Vereins- und Sportförderung, Telefon 03371 672-286, E-Mail: [sport@luckenwalde.de](mailto:sport@luckenwalde.de).

*i. A. Britta Jähner  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs-  
und Kommunalservice*

## Geplante Investitionen für Garagenkomplexe

Im Bestand der Stadt Luckenwalde befinden sich gegenwärtig elf Garagenkomplexe. Fünf Garagenkomplexe verwaltet die Stadt Luckenwalde selbst und schließt unmittelbar Einzelnutzungsverträge ab. Bei sechs Garagenkomplexen bestehen Zwischenpachtverträge mit den Garagengemeinschaften. Im kommenden Jahr werden die Mieten und Pachten an die ortsüblichen Nutzungsentgelte angepasst. Mit den Einnahmen sind verschiedene Investitionen in die Garagenkomplexe geplant. Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt am 11. August stellten Tomas Blümel, Abteilungsleiter Infrastrukturelle Gebäudeverwaltung, und Nicole Braune aus der Abteilung Beitrags- und Grundstücksverwaltung vor, was mit dem Geld gemacht wird.

Insgesamt hat die Stadt Luckenwalde in den fünf Garagenkomplexen in eigener Verwaltung 249 Garagen und Garagenstellflächen. Von den Einnahmen wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel im Garagenkomplex in der Petrikirchstraße die Regenentwässerung



Auch in den Garagenkomplex in der Petrikirchstraße wird investiert.

instandgesetzt und die Fahrbahn teilweise erneuert oder in den Garagenkomplexen Brahm- buschstraße, Gottower Straße und Jüterboger Tor die gescho- terten Fahrbahnen regelmäßig aufgefüllt und ausgeglichen. Ebenso wurden zum Beispiel im Garagenkomplex Jüterboger Tor bei den stadteigenen Mietgara- gen Garagentore ausgetauscht, Dachrinnen erneuert und Dä- cher repariert. Auch einige Gara- gen in der Gottower Straße ha- ben neue Garagentore und Dachrinnen erhalten. Es sind je- doch mehr Investitionen für die Erhaltung der Garagenkomple- xe notwendig.

Ab nächstem Jahr ergeben sich jährlich Einnahmen von 62.652

Euro. Davon sollen künftig 20.000 Euro für die Unterhal- tung der stadteigenen Mietgara- gen verwendet werden, damit weitere Garagentore ausgetauscht, Dachrinnen erneuert und Dächer repariert werden können. Nach Abzug dieser Unterhaltungskosten bleiben jähr- lich 42.652 Euro, so dass in den nächsten fünf Jahren 213.260 Euro für notwendige Investitio- nen zur Verfügung stehen.

Der Garagenkomplex Petrikirch- straße besteht aus zwei Teilen mit separaten Einfahrten. Hof 1 mit 300 Quadratmeter erhält in diesem Jahr noch eine neue Ein- fahrt und die Regenentwässe- rung wird zum Teil erneuert. Hof 2 ist 600 Quadratmeter groß

und in einem schlechten Zu- stand. Es gibt noch keine Wege- beleuchtung, die Entwässerung ist marode und ein eingebroche- ner Teil der Fahrbahn musste im vergangenen Jahr notrepariert werden. In den Jahren 2021 bis 2023 ist in drei Bauabschnitten die Instandsetzung der Fahr- bahn, der Regenentwässerung und der Beleuchtung geplant.

2021 werden Maßnahmen im Garagenkomplex Jüterboger Tor umgesetzt. Dort werden eine zweiflügelige Toranlage mit Stabgitterzaun und eine Wege- beleuchtung eingebaut. Die Gara- genkomplexe Brahm- busch- straße und Gottower Straße sollen im Jahr 2022 eine Wege- beleuchtung zur Verkehrs- sicherung bekommen.

Auch der Garagenkomplex Grü- ner Weg soll künftig nicht mehr im Dunkeln liegen. 2022 wird hier die Wegebeleuchtung um- gesetzt. In den Folgejahren wer- den Einfahrt und Fahrbahn er- neuert und Sickerschächte für die Regenentwässerung einge- baut.

*i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs-  
und Kommunalservice*

## Erfolgreich absolvierter Lehrgang

Feuerwehrmann Thomas Bamm hat erfolgreich den B1-Lehrgang absolviert. Dazu gratulierten am 12. August Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide, Feuerwehrchef Jens Reichwehr, Ordnungsamtsleiterin Anette Wolters, Personalratsvorsitzen- der Frank-Michael Schmoldt und Personalamtsmitarbeiterin Tanja Meyfarth. „Danke, dass Sie sich auf den Weg gemacht haben, Ihre Fähigkeiten und Kom- petenzen zu stärken für Ihre ver- antwortungsvolle Tätigkeit.“, so die Bürgermeisterin.

Etwa ein Jahr hat die Ausbil- dung bei der Landesfeuerwehr- schule in Eisenhüttenstadt ge- dauert.



Die zahlreichen Fachlehrgänge bildeten ein breites Spektrum des Feuerwehralltags ab, von Atemschutz über Sprechfunk, Absturzsicherung, technische Hilfeleistung bis zu Nutzung ei-

ner Motorsäge und Rettungs- helfer. „Nicht alles war neu, aber es war hilfreich, neue Sichtwei- sen kennenzulernen“, sagte der Luckenwalder im Rückblick. Da- neben hat Thomas Bamm im

Rahmen des Lehrgangs zwei Praktika absolviert. Bei der Pots- damer Berufsfeuerwehr war er Ende letzten Jahres und erlebte dort eine spannende und kräfte- zehrende Silvesternacht.

Das zweite Praktikum sollte bei der Flughafenfeuerwehr in Tegel stattfinden, vermittelte we- gen des Corona-Lockdowns aber leider nur einen kurzen Einblick. Bei der Luckenwalder Feuer- wehr ist Thomas Bamm bereits seit seiner Einstellung Atem- schutzgerätewart.

*i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs-  
und Kommunalservice*

## Die ersten offiziellen Runden auf der neuen Kunststofflaufbahn



Jens Abicht, 1. Vorsitzender LLG (links), Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide und Oliver Pienz, Vorsitzender des Kreissportbundes, warten auf die ersten Läufer.

Im Werner-Seelenbinder-Stadion wurde am 16. August offiziell die neue Kunststofflaufbahn eingeweiht. Seit langem hatten sich die Leichtathletik-Lauf-Gemeinschaft Luckenwalde e.V. und viele weitere Sportbegeisterte für Luckenwalde eine solche Bahn gewünscht.

Doch die enormen Kosten waren bislang nicht zu stemmen gewesen.

„Dass der Traum von einer Tartanbahn nun keiner mehr ist und der Realität Platz gemacht hat, das ist nicht vom Himmel gefallen. Sondern einige Traumfänger haben sich energisch ans Werk gemacht.“, betonte Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide. Sie bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und die Unterstützung: Die Landesregierung hat mit 490.000 Euro aus dem „Kommun-

alen Investitionsprogramm“ die Maßnahme erst möglich gemacht. Die Leichtathletik-Lauf-Gemeinschaft Luckenwalde e.V. hat als Bauherr die Förderung beantragt und das Budget so gut im Blick behalten, dass zusätzlich auch der Halbkreis mit der Weitsprunganlage erneuert werden konnte. Der Landessportbund stand als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, Kreissportbund und Stadtverband haben hilfreiche Unterstützung geleistet. Ein besonderes Lob ging an Jens Abicht, den Vorsitzenden der LLG: „Dieser Verein und auch die gesamte sportbegeisterte Stadt kann sich glücklich schätzen, dass die LLG einen Vorsitzenden wie Jens Abicht hat. Sein fachliches Knowhow, sein Verhandlungsgeschick, seine Überzeugungskraft und Autorität

und sein unermüdliches Einbringen als faktischer Bauleiter haben letztendlich dieses Resultat zustande gebracht.“ Bereits im ersten Bürgerhaushalt hatte es der Wunsch nach einer Kunststofflaufbahn für das Stadion mit 202 Stimmen auf Platz 8 geschafft. Aus dem städtischen Haushalt sind 337.000 Euro in die Kunststofflaufbahn geflossen.

Im Anschluss wurden die ersten offiziellen Runden auf der neuen Bahn gelaufen, für die die Bürgermeisterin die Daumen drückte: „Ich bin ganz sicher, dass diese Anlage den bereits erfolgreichen Leichtathleten im Verein und in den Schulen einen weiteren Schub geben und auch die anderen beflügeln wird. Ich wünsche Ihnen allen rekordverdächtige Freude, die lange anhalten möge.“

Die Eröffnung der Laufbahn wurde zum ersten kleinen Sportfest nach dem Corona-Lockdown und unterlag deswegen Auflagen in Sachen Hygiene und Abstand. Da schon lange keine offiziellen Wettkämpfe mehr stattgefunden hatten, nutzten einige Sportler die Möglichkeit, sich hier für Meisterschaften zu qualifizieren. Auch für Sportler von anderen Leichtathletikvereinen des Landkreises war dies eine lang erwartete Chance. Ein Dankeschön geht an die benachbarten Vereine, die bei der Durchführung des Wettkampfes geholfen haben: LC Jüterbog, RSV Mellensee 08, SC Trebbin und Mahlower SV 1977.

*i. A. Sonja Dirauf  
Amt Pressearbeit, Verwaltungs-  
und KommunalService*



## STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

### Sitzungstermine

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung ist als Aushang im Foyer des Rathauses sowie im Internet unter [www.luckenwalde.de/Politik/Bürgerportal](http://www.luckenwalde.de/Politik/Bürgerportal) zu finden.

- ▶ 01.09. | 18:30 Uhr | Stadtverordnetenversammlung
- ▶ 14.09. | 18:30 Uhr | Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung
- ▶ 15.09. | 18:30 Uhr | Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt
- ▶ 16.09. | 18:00 Uhr | Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport  
– Änderungen vorbehalten –

### Sprechstunde Ortsbeirat Kolzenburg

Jeden zweiten Dienstag im Monat bietet der Ortsbeirat eine Sprechstunde für die Kolzenburger um 19 Uhr im Gemeindezentrum Kolzenburg an.

### Sprechzeit Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde, Jochen Neumann, bietet einmal monatlich Sprechzeiten von 16 bis 17 Uhr im Rathaus an.

Einwohner haben die Möglichkeit, ihre Vorschläge, Probleme oder Anfragen Herrn Neumann vorzutragen.

**Nächster Sprechtag:**  
**17. September**  
**von 16 bis 17 Uhr**

**Ort:**  
**Rathaus Luckenwalde,**  
**Markt 10**

Sollte außerhalb der Sprechzeit Gesprächsbedarf bestehen, vereinbaren Sie einen Termin mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung über das Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice (Tel. 672–210).

## VERANSTALTUNGRÜCKSCHAU

# Städte in der zweiten Reihe – gemeinsame Perspektiven live diskutiert in Luckenwalde

Der Fortgang von Stadtentwicklungsprozessen in Pandemiezeiten war Gegenstand beim Austausch der Stadtentwickler der sieben Städtekransstädte in Luckenwalde am 14. August. Erstmals nach einigen virtuellen Sitzungen konnte mit gebührendem Abstand wieder live diskutiert werden. Auch wenn sich Stadtentwicklungsprojekte der Städte pandemiebedingt teilweise verzögern, verzeichnen alle Städte weiterhin wachsende Zuzüge und damit verbunden eine anhaltende Wohnungsnachfrage gerade innenstadtnaher Quartiere. Der vom Stadtplanungschef Peter Mann vorgestellte Sanierungsfortschritt im Sanierungsgebiet Dahmer Straße machte dies beim Rundgang sehr deutlich. Die weitere Bestandsanierung, Neubau und der Infrastrukturausbau fordern aber auch weiterhin hohe personelle und finanzielle Ressourcen in den Stadtentwicklungsressorts. Die Vorteile der Städte in der 2. Reihe in der Hauptstadtregion – gute Erreichbarkeit, breites Wohn- und Infrastrukturangebot, aber eben auch weniger Enge und besseres Stadtklima bieten auch künftig gute



Perspektiven. Deutlich höhere Arbeitszeitanteile als bisher werden auch nach der Pandemie im Homeoffice erfolgen und Entscheidungen für Wohn- und Arbeitsstandorte außerhalb Berlins beeinflussen. Dies ist auch Gegenstand einer Metropolkonferenz der Zukunftsstädte in der 2. Reihe am 16. November in Eberswalde unter der Teilnahme von Bürgermeisterin

Herzog-von der Heide als Städtekrans-Vorsitzende und Minister Beermann. Die Städtekrans-Akteure bleiben angesichts dieser Perspektiven optimistisch, sind aber auch für

mögliche Schlechtwetterphasen gut gerüstet – die Luckenwalde-Schirme blieben aber diesmal zugeklappt.

*i. A. Peter Mann*  
*Leiter Stadtplanungsamt*

## VERANSTALTUNGSTIPPS

### Neue Öffnungszeiten in der Bibliothek im Bahnhof

Ab 1. September gelten in der Bibliothek im Bahnhof wieder die gewohnten Öffnungszeiten (Winter). Veranstaltungen und Bibliotheksführungen werden unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorgaben mit Einschränkungen wieder angeboten.

Für Rückfragen und spezielle Absprachen zur Durchführung von Veranstaltungen wenden Sie sich gern an unsere Mitarbeiter.



#### Öffnungszeiten ab 1. September

Montag	geschlossen
Dienstag	10:00–18:00 Uhr
Mittwoch	13:00–18:00 Uhr
Donnerstag	13:00–18:00 Uhr
Freitag	13:00–18:00 Uhr
Samstag	10:00–13:00 Uhr
Sonntag	geschlossen

### Flohmarkt auf dem Boulevard am 5. September

Getrödel und gefeilscht wird am 5. September wieder in der Luckenwalder Innenstadt. Bitte beherzigen Sie dabei die folgenden Maßnahmen!

1. Teilnehmen darf am 5. September ausschließlich, wer sich vorher beim Stadtmarketingverein mit seinen Kontaktdaten angemeldet hat. Das gilt sowohl für Selbstaufbauer als auch für die Reservierung von Aufbauständen. Anmeldungen werden telefonisch unter der 03371 406566 oder per E-Mail an [info@city-luckenwalde.de](mailto:info@city-luckenwalde.de) entgegengenommen.
2. Der Aufbau der Stände erfolgt erst nach Zuteilung eines Standplatzes durch die Marktleitung ab 6 Uhr. So soll vor allem garantiert werden,

dass auch zwischen den Ständen genügend Abstand eingehalten werden kann.

3. Das Tragen einer Maske ist im direkten Kundenkontakt verpflichtend für alle Markthändler sowie die Marktleitung. Auch den Besuchern des Flohmarktes empfiehlt der Stadtmarketingverein das Tragen einer Mund- und Nasenmaske, um sich selbst und andere zu schützen.
4. Alle Besucher des Marktes sind angehalten, den Abstand von 1,50 Metern einzuhalten. Auf dem Boden wird es Markierungen geben, welche die Laufrichtung vorschreiben, um den Besucherstrom in geordnete Bahnen zu lenken.

Viel Spaß wünscht der Stadtmarketing Luckenwalde e. V.

### Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen für „Pelikan-Post“

1. Die Pelikan-Post kann kostenlos bei der Stadt Luckenwalde abgeholt bzw. eingesehen werden und liegt bereit:
  - in der Bürgerinformation im Rathausfoyer, Markt 10
  - im Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice im Rathaus, Markt 10
  - in der Touristinformation, Markt 11
  - Bibliothek im Bahnhof, Bahnhofplatz 5
2. Gegen Erstattung der Portokosten (lt. Postgebührentarif) erfolgt die Zusendung der Pelikan-Post.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Pelikan-Post ist **Dienstag, der 8. September 2020**, 14 Uhr.

Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadt Luckenwalde, Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice, Markt 10, 14943 Luckenwalde oder per E-Mail an [presse@luckenwalde.de](mailto:presse@luckenwalde.de).  
Leserbriefe sind vom Abdruck ausgeschlossen.

**Nächster Erscheinungstermin: Dienstag, 15. September 2020**

### Verantwortlich für die Zustellung:

DIETRICH THIELE AGENTUR

Werbe- und Verteileragentur

Mühlenstr. 6, 14947 Dobbrikow  
Funk: 0 172 / 3 22 61 15  
Tel.: 03 37 32 / 4 06 24  
Fax: 03 37 32 / 4 06 25



# DIES & DAS

Termine, Angebote, Kontakte, Öffnungszeiten

## Bundesweiter Warntag am 10. September

Am 10. September wird es um 11 Uhr in ganz Deutschland einen Probealarm geben. Es besteht keine Gefahr für die Bevölkerung.

Bundesweit werden lokale Warnmittel, Warn-Apps, Radio und Fernsehen alarmieren, auch in Luckenwalde werden die Sirenen zu hören sein. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe will mit dem ersten bundesweiten Warntag für das Thema sensibilisieren und notwendiges Wissen zu Warnungen und Warnprozessen vermitteln. Nach Beschluss der Innenministerkonferenz wird der deutschlandweite Warntag dann jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September stattfinden.

## Bahensperrung im Herbst

Die Deutsche Bahn plant im Herbst Instandhaltungsarbeiten

zwischen Großbeeren/Ludwigsfelde und Jüterbog. Deshalb muss voraussichtlich vom 5. Oktober (4 Uhr) bis 12. Dezember (6 Uhr) die Strecke zwischen Ludwigsfelde und Niedergörsdorf durchgehend gesperrt werden. Ein Schienenersatzverkehr für die ausfallenden Züge ist geplant.

## Gesundheitskurse – neu an Ihrer Volkshochschule

- ▶ 15.09. | 12:00 Uhr Rückenfit und Faszienrolle
- ▶ 15.09. | 13:00 Uhr Bodyshape
- ▶ 16.09. | 10:00 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter
- ▶ 16.09. | 11:00 Uhr Nachsorgegymnastik bei gesundheitlichen Herausforderungen
- ▶ 16.09. | 12:00 Uhr Gesundheitsangebot für geflüchtete Frauen
- ▶ 16.09. | 13:00 Uhr Step Aerobic

Besuchen Sie unsere Website [vhs.teltow-flaeming.de](http://vhs.teltow-flaeming.de) und finden Sie weitere interessante Veranstaltungsangebote. Sie können gern in begonnene Veranstaltungsreihen einsteigen – sprechen Sie uns an.

Informationen und Anmeldungen unter: Tel: 03371 608 3140 bis 3148, E-Mail: [vhs@teltow-flaeming.de](mailto:vhs@teltow-flaeming.de); Internet: [vhs.teltow-flaeming.de](http://vhs.teltow-flaeming.de)

## Open Air Paradies für Krabbelgruppe im Familienzentrum Plus

Offene Krabbelgruppe im Garten der Villa Paletti, Beelitzer Straße 3, jeden Montag von 9:30 bis 11 Uhr für Babys von 6 bis 24 Monate

Teilnahmebeitrag von 2 Euro je Familie

Erfrischungsgetränke für alle, kleine Bewegungsspiele und Lieder oder Basteleien

Unter Einhaltung der Hygienevoraussetzungen veranstaltet das Familienzentrum Plus vieles im Garten der Villa Paletti, wie z. B.: das Schwangerenfrühstück, die Treffs für Zwillingfamilien oder Alleinerziehende.

Um eine Anmeldung bei Silvia Bamberg wird gebeten: Familienzentrum Plus in Luckenwalde unter Tel. 03371 4032213 sowie per E-Mail an [Fz.plus@drk-flaeming-spreewald.de](mailto:Fz.plus@drk-flaeming-spreewald.de).

## Treffen ehemalige ESV Lok-Handballer

Unser traditioneller Treff am 25. September fällt aus.

Horst Potthoff, Klaus Krüger

## Evangelische Kirchengemeinde

[www.evkirche-luckenwalde.de](http://www.evkirche-luckenwalde.de)

### Gottesdienste

▶ 05.09. | 11 Uhr

Konfirmationsgottesdienst in der Jakobikirche

▶ 06.09. | 10:30 Uhr

Jubelkonfirmationsgottesdienst in der Jakobikirche  
Bitte beachten Sie die Aushänge für kurzfristige Änderungen.

## Evangelisch-Lutherische Christuskirche (SELK)

Auguststraße 35

### Gottesdienste

▶ 06.09. | 9.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

▶ 13.09. | 9.00 Uhr

Predigtgottesdienst

Alle Gottesdienste nur mit Mundschutz und unter Beachtung der Hygienevorschriften, begrenzte Zahl der Teilnehmer.





